

Saale-Zeitung.

Stammdirektions-Jahrgang.

Bezugspreis
Die Halle vierteljährlich 2,50 M., bei
regelmäßiger Zustellung 2,75 M., durch
den Post 3,25 M., anst. d. Zustellungs-
gebühr. Bestellungen werden von allen
Nachbezugsstellen angenommen.

werden die Spaltenzeit oder deren
Raum mit 30 Wg., solche aus Halle mit
20 Wg. berechnet und in der Geschäfts-
stelle, von anderen Annoncenstellen
und allen Annoncen-Expeditoren ent-
nommen. Restanten die Stelle 75 Wg.
Einzelne wöchentlich postfrei;
Samstags und Montags einmal,
sonst zweimal täglich.
Schließung und Haupt-Geschäfts-
stelle: Halle, Gr. Brauhausstr. 17;
Neben-Geschäftsstelle: Markt 24.

Nr. 24.

Halle a. d. Saale, Sonnabend, den 14. Januar

1905.

Das Landesgewerbeamt.

In Preußen soll ein Landesgewerbeamt geschaffen
werden. Der Finanzminister Herr v. Heine haben hat
bei der Einbringung des Etats darüber eine kurze Mit-
teilung gemacht, die näheren Angaben sind in einer Ent-
scheidung zum Etat der Handels- und Gewerbeverwaltung
enthalten. Soweit sich aus diesen Angaben der Plan be-
urteilen läßt, können wir dem Gedanken der Errichtung
eines Landesgewerbeamts und eines ständiger Beirats zu-
stimmen. Wir gehen nicht zu den Leuten, die da glauben,
dass eine wirtschaftliche oder soziale Forderung der Zeit Er-
füllung findet, wenn ein neues Amt errichtet wird und mit der
Bearbeitung der einschlägigen Fragen betraut wird. Aber
wir geben dem Finanzminister recht, wenn er zur Begrün-
dung dieser Forderung betont, dass der gewerbliche Unter-
richt und die sachliche Ausbildung im Interesse von Hand-
werk und Gewerbe gefördert werden müsse, dass aber eine
gewisse Spezialisierung nach verschiedenen Richtungen
eingetreten sei und die Gefahr bestehe, dass lauter
Spezialisten auf diesen Gebieten sich entwickeln und
der große Ueberblick über das Ganze verloren gehe.
Es ist daher beabsichtigt, diese verschiedenen Gebiete
des gewerblichen Unterrichts und der sachlichen Fort-
bildung aus den Händen der Spezialisten herauszunehmen
und einer einheitlichen, das Ganze übersehenden
Behörde, dem Landesgewerbeamt, zu übertragen, dem ein
ständig er Beirat aus Sachverständigen beigegeben werden
soll. Auch wir teilen die Meinung, dass die bisherige Ent-
wicklung des gewerblichen technischen und sachlichen Unter-
richts, so erfreulich sie vorwärts gegangen ist, doch die
Gefahr einer Zersplitterung in sich birgt und einzelne Ge-
biete bevorzugt, andere zurückgelassen werden, während ein-
heitliche und planmäßige Gewerbeverbesserung
erwünscht erscheint.

In der Denkschrift wird eine kurze Uebersicht über die
Entwicklung des gewerblichen Unterrichtslehrens in Preußen
mitgeteilt. Im Jahre 1880 hat die Zahl der staatlichen
und staatlich unterstützten gewerblichen Fortbildungs-
schulen und Fachschulen 666, im Jahre 1904 dagegen
2065 betragen. Hierzu kommen noch eine Reihe von gewerb-
lichen und kaufmännischen für die Ausbildung der männlichen
und weiblichen Jugend bestimmten Unterrichtsanstalten, die
ohne staatliche Beihilfe von Gemeinden, Vereinen und
Privaten unterhalten werden. Hiermit ist indessen die Ent-
wicklung des gewerblichen Schulwesens keineswegs als
abgeschlossenen zu betrachten. Vielmehr bedarf es bei der
fortschreitenden Spezialisierung und Vollkommenheit der
einzelnen Arbeitsmethoden, bei der Unmöglichkeit, den
gewerblichen Nachwuchs in der früheren Weise lediglich auf
dem Wege der praktischen Lehre gründlich und planmäßig
für seinen künftigen Beruf vorzubereiten, und der großen
Bedeutung, die das Kunstgewerbe im heutigen wirtschaft-
lichen Leben gewonnen hat, noch der Errichtung einer
großen Zahl neuer Handwerker-, Kunstgewerbe- und
Spezialfachschulen. Namentlich die letzteren sind in
Preußen im Vergleich zu anderen Ländern, wie Deutschland
und England, noch sehr spärlich vertreten. Auch das
Fortbildungsgesamtwesen befindet sich noch im
Stadium der Entwicklung. Während noch vor wenigen
Jahren nur wenige Städte eine Fortbildungsschule
hatten, die zudem in der Regel nur auf fakultativer
Grundlage beruhte, sind in der letzten Zeit in zahlreichen
Gemeinden solche Anstalten entstanden. Auch haben die
einzelnen Schulen durch das Anwachsen ihrer Schülerzahl

an Umfang und Bedeutung erheblich gewonnen. Allein in
den letzten fünf Jahren ist die Anzahl dieser Schulen von
1201 auf 1491, also um 23 v. H., die der Schüler von
141.682 auf 215.967, also um 54 v. H. gestiegen. Bei Ver-
gleichung mit dem obligatorischen Schulunterricht ergibt sich
für diesen Zeitraum eine Steigerung der Schüler von 771
auf 1263, d. h. um 64 v. H., und der Schüler von 83.772
auf 175.100, d. h. um 109 v. H. Während noch vor zehn
Jahren fast der gesamte Unterricht an den Fortbildungs-
schulen nebenamtlich erteilt wurde, wirken jetzt etwa 200
hauptamtlich angestellte Lehrkräfte an Schulen dieser Art.

Zu den auf dem Gebiete des gewerblichen Unterrichts
dem Handelsministerium erwachsenden Aufgaben sind neben-
dies noch eine Reihe anderer, nicht minder wichtiger hinzu-
getreten, die unter der Bezeichnung „Gewerbeverbesserung“
zusammengefasst zu werden pflegen.

Um den auf diesem Gebiete hervortretenden mannigfachen
und schwierigen Aufgaben und Anforderungen gerecht zu
werden, reicht das zurzeit dem Handelsministerium zur Ver-
fügung stehende Personal von Sachverständigen nicht aus,
und es ist deshalb in Aussicht genommen, unter Beilegung
der technisch Hilfsarbeiterstellen in der Zentralanstalt ein
Landesgewerbeamt als neue kollegiale Behörde und
als ein besonderes Organ des Handelsministers zu errichten
und diesem einen ständigen Beirat von Sach-
verständigen anzuschließen. Nach der Denkschrift soll das
Landesgewerbeamt darüber wachen, dass die vom Minister
festgelegten oder genehmigten organisatorischen Bestimmungen,
Lehrmethoden und andere den inneren Betrieb betreffende
Anordnungen durchgeführt werden. Es hat zu prüfen, ob
und inwieweit die bestehenden Einrichtungen ihren Zweck
erfüllen oder aus welchen Gründen und nach welchen
Richtungen in der Organisation, der Unterrichtsverteilung
oder Ausstattung Änderungen oder Ergänzungen not-
wendig sind; es soll sich über die Fähigkeiten und Leistungen
der Direktoren und Lehrer dauernd unterrichten. Auf dem
Gebiete der Gewerbeverbesserung wird es bei der Errichtung
und technischen Beaufsichtigung der Meisterwerke, der Ver-
anlassung von Ausstellungen der Förderung des Genossen-
schaftsweSENS betätigt sein. Es hat ferner die im In-
und Ausland erscheinenden, das gewerbliche Unterrichts-
wesen und die Gewerbeverbesserung betreffenden Veröffentlichungen zu
sammeln und über die Entwicklung des gewerblichen Unter-
richts und die Gewerbeverbesserung periodisch Berichte zu er-
staten. Die Verwirklichung des Planes bedingt nach dem
Etat eine Ausgabe von 61.290 M.

Deutsches Reich.

Vol- und Personalnachrichten.

Zum Tode des Fürsten Karl Alexander v. Lippe-
Detmold wird von St. Petersburg berichtet, dass nach
dem Tode des Fürsten Karl Alexander v. Lippe-
Detmold hat sich eine letzte Herzschwäche mit Luftröhrenkatarrh
eingestellt, welche indes zu keiner Besserung Anlaß bot. Der
Fürst lag und trant am Freitag noch mit gleichem Appettit wie
sonst und las seine gewohnten Zeitungen. Wählig überließ ihm
eine Schlaflosigkeit, und der Puls erschlaffte allmählich und
schmerzlich. Er war seit 24 Tagen in der Verewohnung
des Dr. Weithers und erfuhr sich stets der besten ärztlichen
Sorgfalt, so daß der Tod ganz unerwartet kam.

Südwestafrika.

Die Gesamtverluste in Südwestafrika.

Aus den Mitteilungen des Kolonialdirektors Dr. Stübel in
der gestrigen Sitzung der Budgetkommission des Reichstages

über unsere Verluste in Südwestafrika sind folgende Einzel-
heiten hervorzuheben:
918 zum 10. Januar 1905 wurden verzeichnet Tote bei der
Schlachttruppe: 35 Offiziere, 75 Unteroffiziere, 363 Felder; bei
der Marine: 7 Offiziere, 11 Unteroffiziere, 72 Mann; von den
faunamen, Meereskräften, 614 Mann, 177 Mann. Am ganzen
Wort wurden: 12 Offiziere, 177 Mann. Am ganzen
132 Schuttruppe, 45 Mannschaften, 63 Farmer-Frei-
willige. Den Wunden seien erteilt 15 von der Schuttruppe,
3 von der Marine; an Krankeheiten seien gestorben von der
Schuttruppe 11 Offiziere, 34 Unteroffiziere, 222 Mann, be-
urlaubt seien 4.
Verwundet seien 25 Offiziere, 52 Unteroffiziere, 134 Mann
von der Schuttruppe, 6 Offiziere, 5 Unteroffiziere, 15 Mann
von der Marine. Der Gesamtverlust an Toten und Verwundeten
betrage bis jetzt 1041 Mann.

Ein Telegramm aus Windhoek meldet: Am Tag des gestrigen:
Unteroffizier Adolf Bergander, geboren 21. 12. 81 am
Beterfeldstr. früher im Leib-Regiment Nr. 1, am
4. Januar auf Krankeitstransport in Ormsburg.

Die Budgetkommission.

Im weiteren Verlauf der Freitag-Sitzung hat die Kommission
in die materielle Bewertung der Nachtragsforderungen
ein. Der Referent Prinz von Arenberg erwidert Antwort
auf folgende Fragen:

- 1. Wieviel Mann und Gefährte befinden sich gegenwärtig
auf dem Kriegsschauplatz?
2. Wie groß sind unsere bisherigen Verluste?
3. Welche Summen wurden bis jetzt verauslagt?
4. Wie groß sind die Kosten pro Mann und Jahr?
5. Wie steht es mit dem Marine-Expeditorenfortschritt?

Abg. Dr. Baumbach fragt die Frage hinzu, wie es mit der
Befähigung der Zugsführer stehe?
Kolonialdirektor Dr. Stübel: Die Leistung der Kriegsführung
geht nicht von Reichsführer, sondern vom Generaloffizier
aus. In den nächsten Tagen werde dem Reichstag eine Dar-
legung zugehen mit den Reichsrechnungen die noch auf dem
Meere schwimmen, seien 519 Offiziere, 15 Beamte, 11.065 Mann,
9987 Pferde, 54 Gefährte und 16 Nachschubgewehre auf dem
Kriegsschauplatz. Bezüglich der Kosten pro Mann und Jahr
wird angegeben: Bis Ende Dezember waren verauslagt über
42 Millionen Mark. Die Rechnung pro Mann ist in dieser
Reihe noch nicht aufzuführen. Die Konsumkosten betragen
nach dem jetzigen Stand unter Beachtung der Gefährte,
Pferde usw. pro Jahr und Mann die Kosten 4000 Mark. Sehr
viel höher als bei der Ostfront-Expedition und der englischen
Expedition würden die Kosten nicht werden. Die Rechnung im
„Vorwärts“ stimmt nicht.
Abg. E. Berger fragt, daß den Hinterbliebenen in so wenig
wichtigere Weise Mitteilung vom Tode der Soldaten
gemacht werde.
Kolonialdirektor Dr. Stübel: Die eingetroffenen
Nachrichten sind sofort publiziert worden; nach den Klagen
über die Mitteilung an die Eltern ist sofort eine besondere
Stelle im Marineamt mit der Mitteilung an die Verwandten
betraut worden. Der Minister hat, daß auf offener Postkarte
Etern Mitteilung gemacht worden sei. Ist vom Marineamt und
dem Staatssekretär oft bedauert und stark getadelt worden.
Abg. W. Ebel befragt das große Biederbüchlein, die Todesfälle
auf seinen der Farmer, und fragt, was mit den gefangenen
Derezo gefehle.
Kolonialdirektor Dr. Stübel erklärt: Die gefangenen Derezo
betreffend, habe der Reichstageskanzler keine Auskunft im Reichstage
gegeben, obwohl die Milderung des Generals von Derezo, früher
vorgegeben, hier bekannt geworden sei, sei ihm telegraphische
Mitteilung über die Milderung in Aussicht genommen worden
gemacht und entsprechende Anweisung über die Behandlung der
Gefangenen gegeben worden. Deren Voll soll zu einem möglichst
erträglichen gehalten werden.
Abg. Dr. Müller (Sagan) möchte wissen, wie die gefangenen

Feuilleton.

Hans von Bülow's Briefe.

Am 8. Januar waren es 75 Jahre, das Hans v. Bülow
in Dresden das Licht der Welt erblickte und am 12. Februar
sind zehn Jahre seit seinem Tode verflohen. Dennoch ist
das Bild seiner lebendigen, stets regsam und beweglichen
Persönlichkeit noch nicht vergeffen. Allenfalls im deutschen
Musikleben wirken seine Anregungen weiter und der heutigen
Generation von Dirigenten ist er Vorbild und Muster; wo
denke noch der Klänge um die Kunst Richard Wagners ge-
dacht wird, nicht sein Name im Mittelpunkt. Aber auch für
die individuellen Seiten seines reichs Weisens bietet sich
ein festes Mittel der Erinnerung in den gewichtigen Brief-
bänden, von denen seine Witwe Marie von Bülow bis jetzt
verfaßt fünf herausgegeben hat. Hier sind alle die
Schreiben des Meisters mit größter Sorgfalt gesammelt
und sie eröffnen reichen Einblick in die Geschäftswelt des
Knaben, des Studenten, des gezeierten Musikers und
Witwen.

Bereits die frühesten Briefe, die der elf- und zwölfjährige
Junge schreibt, bezeugen seine Vorliebe für Musik und sein
gerades Urteil. Vom Vater der, dem bekannten Freunde
Ludwig Tieck's und angesehenen Schriftsteller Edward
von Bülow, lebte in ihm ein romantisches künstlerisches
Fühlen und was sich bei dem Vater in Ueberzeugungen und
dichterschen Schriften und einem Durchführen der Welt-
literatur äußerte, das wird und bei dem Knaben in einem aben-
teuerlichen unruhigen Leben, in einem festen Ringen um die
Kunst und den Ruhm zur Tat. Die geistvolle Lustigkeit,
die phantastische Lebendigkeit des Knaben drängen ihn
zum Theater und eine ganz aus Reale geschickte Begabung
ließen ihn früh als den genialen Agitator, den idealen

Stachelspitzer und Neugierhater fremder Meister erscheinen.
Nach einem in fleißiger Arbeit und fortwährendem Slavier-
tzen verbrachten Studentenleben, drängte es ihn zu Vitz,
zu Wagner; er verbrachte eine Zeit in Weimar, wo
Vitz damals die Musikführung um sich vereinigte, und ging
dann nach Jülich zu Wagner, in dem er den großen
Genius der Zukunft ahaht. Vitz und Wagner richteten beide
an die der Musikerlehre des Sohnes widerstrebenden
Eltern Briefe, in denen sie für seine Begabung eintraten
und sich für ihn verbanden.

So wählte dann Bülow, der zuerst hatte Jura studieren
müssen, die Musik zu seiner Lebensart und ihr ist er sein
ganzes Leben lang treu geblieben. Eine feste Ausopferung
für seine Kunst, ein unermüdliches Aufsuchen neuer Er-
scheinungen in sein reiches Gedächtnis, Auftreten in Kon-
zerten als Klaviervirtuose und Dirigent, das fällt nun sein
Leben aus. Zwar hat er den Ruhm erlangt, und die Hoff-
nung, die er bei seinem ersten Auftreten als Komponist (1851)
dem neuen Vater gegenüber aussprach, daß er hinter ihm in der
neuesten Auflage des Brockhaus'schen Konversations-Lexikons
eine kleine Stelle finden werde, hat sich rechtlich erfüllt,
aber als der Ruhm zu ihm trat, da ward er ihm bald
lästig und der Jubel der Menge betrugte ihn nicht. In
den letzten der Briefbände, dem fünften, der 1904 erschienen
ist, sehen wir den gezeierten Meister von Ort zu Ort gehen,
für seinen nach Anhalt und nach Amerika. Die
Briefe sind voller Klagen über Unbequemlichkeiten und
allerlei Uebel, fänden über die Qual des Virtuosenlebens,
über Unverstand, Betrügereien und Klammern, doch in all
diesen häufig hingeworfenen Schreien, die im Zimmer
eines Hotels, im Eisenbahnzug geschrieben sind, zeigt sich,
groß und dominierend, sein innerer Geist, sein sprühender
Witz, seine elegante und stets vornehme Haltung.

Ein stets arbeitendes, stets tätiges Wesen erlaubt ihm,
nein seiner musikalischen Tätigkeit auch noch stets die
neuesten Erscheinungen des Bühnenmarktes zu sehen. Auf

seiner russischen Tournee erkauft er sich an Goethe's
„Dichtung und Wahrheit“. Weist zu, daß das
Genussreichste Interzessantelle auf der ganzen Reise nicht
mit war und bleiben wird, dieses göttliche Buch zum ersten
Male mit vollem Bewußtsein und Verständnis — im
Pavillon — gelesen zu haben? Für 8 Silbergrößen kaufte
ich mir in Viga in der letzten Volksausgabe: 800 Taler
würde nicht zu kostspielig gewesen.“ Mit einem untrüglichen
Scharfsinn hat er das Große und Geniale in aller Kunst
scharf erkannt, und was er in fleißiger Seele empfunden, hat
er dann auch wiedergeben können, indem er in seinem Spiel
die feinsten Nuancen herausarbeitete; aber auch indem er
in seinen Briefen alles beim rechten Namen nannte und
den inlagendsten Ausdruck fand. Ein feuriges Temperament,
ein scharf beobachtender Blick, eine reiche Bildung macht
diese Briefe so interessant in ihrem raschen Tempo, ihrer
hin- und herbringenden, sich abbrechenden, nervösen Manier
und überall funktelt ein feiner, oft spitzer Witz, eine satirische
Ironie und ein grandioser Humor, der gleich stark seine
Kraft zu lieben, wie zu hassen zeigt.

Kunst und Wissenschaft.

P. Dochschulna nachrichten. In der Akademie der Wissen-
schaften in Berlin, bei der letzten Sitzung der philologisch-
historischen Klasse Professor Dillig über die Grundlegung der
„Gefühlswissenschaft“, in der physikalisch-mathematischen Klasse
Professor Waldeyer einen Nachtrag zu seinem Vortrag vom
8. Dezember über das „Os tibialis externum“. Der Vortrag des
pathologischen Anstalts und exite anatomische Institut von
Professor Duch an pathologischen Institut der Universität
Berlin, in Verbindung für pathologische Anatomie, Dr. med.
Karl Kautsching ist zum Titularprofessor ernannt worden. —
Die theologische Fakultät zu Leipzig hat den Wismutodirektor
zu Leipzig, Herrn Dr. phil. Karl Gottlob Zimmelman Stedel
zum Vizekanzler der Theologie ernannt. — Der o. Professor der
Indogermanischen Sprachwissenschaft an der Universität Heidel-
berg, Dr. H. Dillig, ist für das nächste Sommersemester



Ausland.

Die Rede Balfours.

Es ist nicht ohne Interesse, dass die Rede Balfours, die am 11. d. M. im britischen Parlament gehalten wurde, in der Presse eine große Rolle spielt. Balfour hat sich in seiner Rede über die britische Politik in Bezug auf die Weltkriege geäußert. Er hat die Rolle der britischen Flotte im Pazifik und im Indischen Ozean hervorgehoben und die Notwendigkeit betont, die britische Flotte zu vergrößern. Er hat auch die britische Politik in Bezug auf die Weltkriege kritisiert und die Notwendigkeit betont, die britische Politik zu reformieren.

Balfour hat die britische Politik in Bezug auf die Weltkriege kritisiert und die Notwendigkeit betont, die britische Politik zu reformieren. Er hat die britische Politik in Bezug auf die Weltkriege kritisiert und die Notwendigkeit betont, die britische Politik zu reformieren. Er hat die britische Politik in Bezug auf die Weltkriege kritisiert und die Notwendigkeit betont, die britische Politik zu reformieren.

Deutsch-österreichischer Handelsvertrag.

Die deutsch-österreichischen Handelsverträge sind ein wichtiger Schritt in der Entwicklung der Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Österreich. Die Verträge betreffen die Zolltarife, die Handelsrechte und die rechtlichen Bestimmungen für den Handel zwischen den beiden Ländern. Die Verträge sind ein Zeichen für die zunehmende Integration der europäischen Märkte.

Die Übung im Ruhrgebiet.

Die Übung im Ruhrgebiet ist ein wichtiger Bestandteil der militärischen Ausbildung der deutschen Armee. Die Übung besteht aus verschiedenen Manövern, die die Fähigkeiten der Soldaten zu testen und zu verbessern. Die Übung ist ein Zeichen für die zunehmende Professionalisierung der deutschen Armee.

Parlamentarische.

Die parlamentarischen Debatten in Deutschland sind ein wichtiger Bestandteil der politischen Entscheidungsfindung. Die Debatten betreffen die wichtigsten politischen Themen und sind ein Zeichen für die zunehmende Transparenz und Rechenschaftspflicht der Regierung.

Politische.

Die politischen Ereignisse in Deutschland sind ein wichtiger Bestandteil der politischen Entscheidungsfindung. Die Ereignisse betreffen die wichtigsten politischen Themen und sind ein Zeichen für die zunehmende Transparenz und Rechenschaftspflicht der Regierung.

Die russische Ein-.

Die russische Ein- ist ein wichtiger Bestandteil der politischen Entscheidungsfindung. Die Ein- betreffen die wichtigsten politischen Themen und sind ein Zeichen für die zunehmende Transparenz und Rechenschaftspflicht der Regierung.

Provinzialnachrichten.

Die Provinzialnachrichten sind ein wichtiger Bestandteil der politischen Entscheidungsfindung. Die Nachrichten betreffen die wichtigsten politischen Themen und sind ein Zeichen für die zunehmende Transparenz und Rechenschaftspflicht der Regierung.

Die russische Ein-.

Die russische Ein- ist ein wichtiger Bestandteil der politischen Entscheidungsfindung. Die Ein- betreffen die wichtigsten politischen Themen und sind ein Zeichen für die zunehmende Transparenz und Rechenschaftspflicht der Regierung.

Ausland.

Die Rede Balfours.

In seiner Rede hat Balfour die britische Politik in Bezug auf die Weltkriege kritisiert und die Notwendigkeit betont, die britische Politik zu reformieren. Er hat die britische Politik in Bezug auf die Weltkriege kritisiert und die Notwendigkeit betont, die britische Politik zu reformieren. Er hat die britische Politik in Bezug auf die Weltkriege kritisiert und die Notwendigkeit betont, die britische Politik zu reformieren.

Die russische Ein-.

Die russische Ein- ist ein wichtiger Bestandteil der politischen Entscheidungsfindung. Die Ein- betreffen die wichtigsten politischen Themen und sind ein Zeichen für die zunehmende Transparenz und Rechenschaftspflicht der Regierung.

Die russische Ein-.

Die russische Ein- ist ein wichtiger Bestandteil der politischen Entscheidungsfindung. Die Ein- betreffen die wichtigsten politischen Themen und sind ein Zeichen für die zunehmende Transparenz und Rechenschaftspflicht der Regierung.

Die russische Ein-.

Die russische Ein- ist ein wichtiger Bestandteil der politischen Entscheidungsfindung. Die Ein- betreffen die wichtigsten politischen Themen und sind ein Zeichen für die zunehmende Transparenz und Rechenschaftspflicht der Regierung.

Die russische Ein-.

Die russische Ein- ist ein wichtiger Bestandteil der politischen Entscheidungsfindung. Die Ein- betreffen die wichtigsten politischen Themen und sind ein Zeichen für die zunehmende Transparenz und Rechenschaftspflicht der Regierung.

Die russische Ein-.

Die russische Ein- ist ein wichtiger Bestandteil der politischen Entscheidungsfindung. Die Ein- betreffen die wichtigsten politischen Themen und sind ein Zeichen für die zunehmende Transparenz und Rechenschaftspflicht der Regierung.

Die russische Ein- ist ein wichtiger Bestandteil der politischen Entscheidungsfindung. Die Ein- betreffen die wichtigsten politischen Themen und sind ein Zeichen für die zunehmende Transparenz und Rechenschaftspflicht der Regierung.

Die russische Ein-.

Die russische Ein- ist ein wichtiger Bestandteil der politischen Entscheidungsfindung. Die Ein- betreffen die wichtigsten politischen Themen und sind ein Zeichen für die zunehmende Transparenz und Rechenschaftspflicht der Regierung.

Die russische Ein-.

Die russische Ein- ist ein wichtiger Bestandteil der politischen Entscheidungsfindung. Die Ein- betreffen die wichtigsten politischen Themen und sind ein Zeichen für die zunehmende Transparenz und Rechenschaftspflicht der Regierung.

Die russische Ein-.

Die russische Ein- ist ein wichtiger Bestandteil der politischen Entscheidungsfindung. Die Ein- betreffen die wichtigsten politischen Themen und sind ein Zeichen für die zunehmende Transparenz und Rechenschaftspflicht der Regierung.

Die russische Ein-.

Die russische Ein- ist ein wichtiger Bestandteil der politischen Entscheidungsfindung. Die Ein- betreffen die wichtigsten politischen Themen und sind ein Zeichen für die zunehmende Transparenz und Rechenschaftspflicht der Regierung.

Die russische Ein-.

Die russische Ein- ist ein wichtiger Bestandteil der politischen Entscheidungsfindung. Die Ein- betreffen die wichtigsten politischen Themen und sind ein Zeichen für die zunehmende Transparenz und Rechenschaftspflicht der Regierung.

Die russische Ein-.

Die russische Ein- ist ein wichtiger Bestandteil der politischen Entscheidungsfindung. Die Ein- betreffen die wichtigsten politischen Themen und sind ein Zeichen für die zunehmende Transparenz und Rechenschaftspflicht der Regierung.

Die russische Ein-.

Die russische Ein- ist ein wichtiger Bestandteil der politischen Entscheidungsfindung. Die Ein- betreffen die wichtigsten politischen Themen und sind ein Zeichen für die zunehmende Transparenz und Rechenschaftspflicht der Regierung.

Die russische Ein-.

Die russische Ein- ist ein wichtiger Bestandteil der politischen Entscheidungsfindung. Die Ein- betreffen die wichtigsten politischen Themen und sind ein Zeichen für die zunehmende Transparenz und Rechenschaftspflicht der Regierung.

Bewährtes deutsches Fabrikat,
Drillmaschinen „Hallensis“ und
 Löffelsystem,
 ausgestattet mit neuesten Ver-
 besserungen,
 patentiert in Deutschland
 u. dem Ausland, bis
 jetzt geliefert ca.
 31000 Stück.

F. Zimmermann & Co., Aktien-
 Gesellschaft, Halle a. S.
 Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen
 Filialen: Berlin C., Hannover, Schneidemühl.

Hackmaschinen
 Jeder Art,
Kartoffelkulturmaschinen,
 sowie sämtliche andere
 landwirtschaftliche Maschinen.
 Kataloge umsonst und postfrei.

Julius Becker,
 Halle, Bankgeschäft, Fernspr. 453,
 Martinsberg 9, geöffnet ununterbrochen v. 8-4 Uhr, Sonnabends v. 8-2 Uhr,
 empfiehlt sich
 zur Ausführung aller zum Bankfach
 gehörigen Geschäfte,
 besonders zum
An- u. Verkauf von Wertpapieren.

Elektrotechnisches Bureau Halle S.
 der **Maschinenfabrik Esslingen**
 Telefon 1848. Magdeburgerstraße 45.

**Licht- u. Kraftanlagen im Anschluß an die Stadt, Elektrizitätswerke,
 Dynamomaschinen und Motoren von höchstem Nutzeffekte,
 Elektrisch angetriebene Pumpen, Krane, Aufzüge, Spills, Drehscheiben,
 Schiebebühnen.**

**Elektrisch-automatische Bierdruckregler,
 Spezialantriebe für Buchdruckpressen und Arbeitsmaschinen,
 Kostenlose Anarbeitung von Voranschlägen und Projekten.
 Siehe Referenzen.**

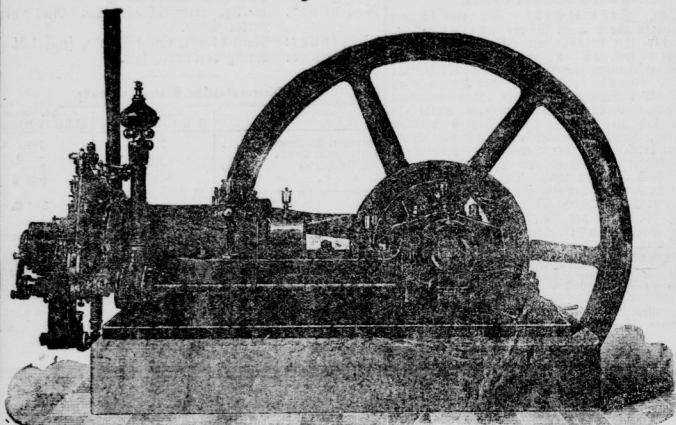


Rauchbelästigung
 wird abgeholfen durch John's Schorn-
 stein-Ansatz, von Autoritäten als die
 besten anerkannt, verbessert jeden Schorn-
 stein, schützt vor Brandgefahren des Hauses
 im Dien bei Sturmwind, verbrennt nicht
 unmaßig Kohlen und Holz. Er macht die An-
 richter es, sein Gewerbe.

**Schornstein-
 Aufsatz**
 verbessert jeden Schornstein.

Bartels & Beck,
 Freiburgerstr. 32. Telefon 2190.

E. Leutert, Halle S., Maschinenfabrik
 u. Eisengießerei.
 Gegründet 1856.



Sauggas-Motore. Billigste u. bequemste Betriebskraft.
 Überall aufstellbar,
 da keine Konzession erforderlich.

Fernruf 48.

**Moderne
 Photogr.
 Apparate**
 in allen Preislagen und großer Auswahl erhalten Sie bei
Max Wergien, Spezialgesch.,
 4 Neuhäuser 4 (Nähe des Marktes).

Pferdebesitzer!
 Gebrauchtschwarz mit der
 nur **Original-H-Stollen** Marke
 Fabrikanten: **LEONHARDT & Co.,** Berlin-Schöneberg.
 dt. Katalog g. 101

Besondere Vorzugsofferte
 für
deutsche u. franz. Champagner.

Kaisersekt zur Bowle	inkl. Sektsteuer	1,60
Rheinweinspekt zur Bowle		2,10
Imperial, cuvée speciale, sehr schön u. feinkörnlich		2,50
Heckell trocken		3,75
Kupferberg Gold		3,75
Burgellila		2,75
rot		3,-
grün		4,-
Kloss & Förster, Rotkäppchen		3,25
Matador		3,75
Merle, carte noir		3,70
jaune		4,-
Vix Bara, carte d'or		4,25
Roederer & Co., Longueville		
Carte d'or		3,50
Cabinet		4,25
Dentz & Geldermann, Ay		
La Cravatte		6,-
Carte Blanche		7,-
Moët & Chandon, Epernay		
Grand vin Sillery Mousseux		7,50
White Star		9,-
Heidsieck & Co., Monopole		8,50
Mumm & Co., extra dry		9,-
Pommery & Greno		9,-

Die Preise verstehen sich bei einer Mindestabnahme von 12 1/2 Flaschen
 bei einzelnen Flaschen kleiner Preisaufschlag.
 Ausführliche Preisliste gratis und franco gern zu Diensten.

Pottel & Brossowski,
 Weingrosshandlung.

Anthrazitkohlen
 Englische Big vein,
 Deutsche Lungenabrahm.
 Der von mir angebotene engl.
 Anthrazit ist allgemein als vor-
 züglich bekannt und nur durch
 mich hier zu beziehen.

Otto Westphal,
 Contor f. Bestellungen-Annahmen
 Marktplatz Nr. 13
 (Marktschloss).

Brikets
 Rositzer
 Naumburger
 Prehlitzer
 Sächs.-Thüring.
 Bitterfelder
 in Fuhrten und Waggonladungen
 stets zu haben bei

Otto Westphal,
 Lagerplatz: **Canener Weg.**
 Bestellungsannahme: **Marktplatz
 Nr. 13 (Marktschloss)**

Westfälischer Patent-
Brech-Koks
 (Consolidation)
 eigens für **Centralheizungen**
 hergestellt und dafür das **beste**
 Brennmaterial.

Gas-Koks
 grobstückig u. zerkleinert
 ist stets vorrätig bei

Otto Westphal,
 Lagerplatz: **Canener Weg.**
 Bestellungsannahme: **Marktplatz
 Nr. 13 (Marktschloss)**

HEINRICH LANZ, MANNHEIM.
 Größte und bedeutendste Fabrik Deutschlands für
Dampf-Dreschmaschinen u. Lokomobilen

Patent-Selbsteinleger
 Patent-Sirobpressen



Filiale: **Berlin W. S., Friedrichstraße 186.**

Paul Danneberg,
 Dekorateur, Halle S.,
 Kleine Ulrichstrasse 18a.
 empfiehlt

Dekorationen,
 Polstermöbel
 ohne Verzgoldung,
 kompl. Wohn-
 zimmer- u. Salon-
 Einrichtungen,
 Sofa-Embauten,
 Gardinen, Stores,
 Bonnes femmes etc.

Dekorations-Arbeiten
 bei Unzügen werden
 schnell u. geschmackvoll
 arrangiert.

KL. Ulrichstr.
 18a.
 Fernruf 2818.

Alter edler Kornbrennwein
 in den im Monat 1/4 Hl. 1,50, 1/2 Hl. 1,20,
 Th. Franz, Köfeler, Gr. Märkerstr.

Ueppig entwickeltes Haar!
 glänzendes Haar!
 ist Schönheit, ist Reichtum!
 Zu erreichen durch
Häussner's Brennessel-Spiritus
 nur nicht mit Marke „Wendelsteiner Airobert“. Düten Sie sich
 vor Unternehmungen und Nachahmungen! Beworrenendes Sträu-
 lings- und Heilmittelsmittel der Kosmetik. Geschützte Spezialität.
 Preisverfall. Einflößliches, billiges und erprobtes Mittel. Per
 Flasche 75 Pf. u. Mt. 1,50. Alpinas-Zeile a 50 Pf. Alpinas-Milch a Mt. 1,50
 Zu haben in all. Apotheken, Parfümerien u. Drogerien.
 G. Osswald Nachf., Weidingerstr. 34. Max Häusser, Mannheimerstr. 3. H. Walte-
 gott Nachf., Gr. Märkerstr. 30. Heimbald & Co.

la. faserreiche Torfstreu und Torfmull
 liefert prompt erheblich unter Tagespreis
Central-Genossenschaft, Halle a. S.

**Erhalte Donnerstag den 19.
 d. M. einen großen Transport
 dän. Arbeitspferde.**

Wilhelm Trautmann, Querfurt,
 Telefon 54.



Koch-, Haushaltungs- und Industrieschule
Dresden-Blasewitz, Schubertstr. 34.
 Eigene Billa am Waldpark mit Beheizungsraum, Spielplatz usw. Gründ-
 liche mittlere u. technische Ausbildung für Mann und Frau. Fabrikbesitzer
 mit Unterricht 200 Mk., Weib. 100 Mk. Wäsche und Waschen extra.
 Prospekt gratis.
 Die Vorherberin: A. Schoel.